

HANDREICHUNG FÜR GASTHERAUSGEBERINNEN

STAND: September 2019

Die Zeitschrift für Medienwissenschaft vergibt Schwerpunktthemen der Einzelhefte an externe Gastredaktionen. Zur Abstimmung zwischen Gastredaktion und Redaktion sollen die folgenden Hinweise dienen.

Allgemeine Informationen

Die ZfM erscheint halbjährlich, wird herausgegeben von der Gesellschaft für Medienwissenschaft, getragen durch die Mitglieder der GfM und eine Förderung der DFG. Sie erscheint im Verlag transcript; das Layout wird in Absprache mit Verlag und Redaktion extern erstellt. Alle Beiträge sind mit Erscheinen des Heftes auch online im Open Access zugänglich. Die Redaktion der ZfM arbeitet unabhängig vom Vorstand der GfM.

Für jeden Schwerpunktteil einer Ausgabe stehen ca. 90 Druckseiten zur Verfügung. Die Redaktion empfiehlt, nach einem kurzen Editorial ca. fünf oder sechs Beiträge aufzunehmen (pro Druckseite ist mit etwa 2.500 Zeichen zu rechnen, abhängig von der Zahl der Abbildungen). Die Gastredaktion entscheidet darüber, welcher Text welchen Anteil am Platz des Schwerpunkts haben soll. Die anderen Teile der Zeitschrift (Reviews, Bildstrecke, Laborgespräch) werden von der Redaktion der ZfM gestaltet, wobei sie gerne Anregungen von der Gastredaktion aufnimmt.

Finanzierung

Die Produktion der Zeitschrift für Medienwissenschaft ist mit erheblichen Kosten verbunden. Wir bitten Schwerpunktredaktionen, sich an diesen Kosten zu beteiligen. Um diese Beteiligung gerecht zu gestalten und auch Wissenschaftler_innen in der Qualifikationsphase die Übernahme eines Schwerpunkts zu ermöglichen, werden ausschließlich Gastredakteur_innen mit Professur gebeten, je 1.000 Euro zur Finanzierung zur Verfügung zu stellen.

Zusammenstellung der Beiträge und Peer Reviewing

Die Gastredaktion entwickelt in Rücksprache mit der Redaktion das Thema des Schwerpunkts. Hierzu verfasst die Gastredaktion ein Call for Papers, das frühzeitig veröffentlicht werden soll (in der Ausgabe der Vorhefte, auf der Webseite, im GfM-Newsletter etc.). Der Call (nicht mehr als 5.000 Zeichen, Kurzfassung: 1.500 Zeichen) soll deutlich machen, in welcher Hinsicht das Thema an aktuelle medienwissenschaftliche Diskussionen anknüpft und inwiefern es neue Einsichten verspricht bzw. innovative historische, methodologische oder theoretische Komplexe zur Diskussion stellt.

Die Gastredaktion sei empfohlen, Wunschautor_innen anzusprechen; die Auswahl der zu veröffentlichenden Texte wird dann unter allen Einsendungen vorgenommen. Nicht mehr als zehn Texte sollten für das Peer-Review-Verfahren ausgewählt werden, das von der Redaktion im Doppelblind-Verfahren organisiert wird. Das Peer Reviewing führt bei zwei negativen Gutachten zur Ablehnung des Beitrags. Überarbeitungsvorschläge der Peers sollen gemeinsam mit den Bearbeitungsvorschlägen der Gastherausgeber in einer gemeinsamen Rückmeldung an die Autor_innen kommuniziert werden. Dabei ist zu beachten, dass aufgrund der Produktionsabläufe der Zeitschrift ggf. enge Zeitpläne einzuhalten sind. Wenn die Gastredaktion einen Beitrag trotz eines negativen Gutachtens in das Heft aufnehmen möchte, ist dies mit der Redaktion zu besprechen.

Bei Einwerbung und Auswahl der Beiträge bitte berücksichtigen, dass die ZfM an internationaler Vernetzung medienwissenschaftlicher Ansätze interessiert ist; die Einwerbung mindestens eines nicht-deutschsprachigen Beitrags (Originalbeitrag) ist erwünscht. Die Übersetzung kann leider nicht von der ZfM übernommen werden. Außerdem soll ein Beitrag von einer/einem jüngeren Wissenschaftler_in stammen. Eine geschlechtergerechte Verteilung der Autorschaften wird erwartet.

Abstimmung zwischen Gastredaktion und ZfM-Redaktion

Jede Gastredaktion hat eine/n Hauptansprechpartner_in in der Redaktion; falls die Gastredaktion aus mehreren Personen besteht, gibt es auch hier eine/n Hauptansprechpartner_in, die oder der für alle Abstimmungsfragen zuständig ist. Zu beachten sind unter anderem:

- **Formatierung der Beiträge:** Die Gastredaktion ist für die Einhaltung des Stylesheets und die entsprechenden Korrekturen der Beiträge verantwortlich. Das Stylesheet findet sich auf der ZfM-Website; es ist ratsam, es direkt an Autor_innen zu schicken.
- **Abbildungen:** Die Gastredaktion und alle Autor_innen werden dringend gebeten, sich um Abbildungen zu kümmern. Visuelles Material ist ein notwendiges Element der Zeitschrift. Kleine Summen für Bildrechte können übernommen werden. Bitte ermutigen Sie alle Autor_innen, Bilder zu liefern, und kümmern Sie sich auch selbst um mögliche Abbildungen. Achten Sie bitte auf eine Auflösung von mind. 300 dpi, möglichst tiff-Dateien.

- **Vernetzung mit anderen Rubriken:** Die Sparten «Laborgespräch» und die «Bilderstrecke» sollen gerne thematisch mit den jeweiligen Schwerpunkten verzahnt werden, ebenso die Review-Essays. Wenn Sie hierzu Ideen haben, freut sich die Redaktion über Ihre Vorschläge.
- **Vernetzung mit der Webseite:** Wenn möglich, stellen Sie uns Material zur Verfügung, das im gedruckten Heft keinen Platz gefunden hat: Hintergrundmaterial zu einzelnen Artikeln in Bild und Ton, bei Recherchen erstelltes Material, Soundfiles oder Videoclips, die als Referenzmaterial im Heft fungieren.
- **Einhaltung des Zeitplans:** Anders als bei Sammelbänden sind die Deadlines einer Zeitschrift nicht zu verschieben. Daher ist es äußerst wichtig, die Termine einzuhalten (und das auch an die Autor_innen zu kommunizieren). Der genaue Ablauf wird für jede Ausgabe vorab mitgeteilt.
- Und schließlich das **Kleingedruckte:** Bitte denken Sie an die (im Stylesheet angefragte, aber erfahrungsgemäß eigens einzuwerbende) Kurzbiografien der Autor_innen und Ihre eigene (max. 600 Zeichen). Außerdem benötigen wir eine Liste der Abbildungen und Quellenangaben (gesammelt am Heftende) sowie eine Liste der Adressen aller Beiträger_innen für den Versand der Belegexemplare. Für das Online-Angebot werden Abstracts (max. 800 Zeichen, dt./engl.) benötigt

Vielen Dank!